

Fläscheposcht



see-em.ch
Schule EbenEzer Emmental

Winter 2009

Jahrgang 4, Ausgabe 1



Editorial

Was zählt?

Habt ihr euch auch schon Gedanken gemacht, was eigentlich im Leben zählt?

In der Weihnachtszeit waren wir als Familie viel unterwegs um Patenkinder zu besuchen. Auf so einer Autofahrt zeigten mir die Kinder unbewusst, was die wahren Werte im Leben sind, nämlich Gottes Wort. Die beiden älteren Kinder fingen plötzlich an und sagten den Psalm 100 auswendig, den sie vorher in der Schule gelernt haben. Ich merkte, dass in der heutigen unsicheren Zeit, Gottes Wort ein sicherer Wert ist, ein Ewigkeitswert.

Als meine Grossmutter im Alter fast erblindet war und nicht mehr lesen konnte, sagte sie viele Bibelverse und Kirchengesangslieder auf, die sie in der Kindheit gelernt hatte. Was lernen unsere Kinder, nur Wissen oder Wissen und Werte für die Ewigkeit?

Ich wünsche euch Werte die ewig

bleiben. In Mathäus 24,35 sagt Jesus: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen!

Mit einem wertvollen Gruss

Ruedi Liechti

Dank an Werner Kummer

Lieber Werner

Von ganzem Herzen danken wir dir. Du hast dich in den Aufbau unserer Schule investiert. Du hast uns viel geholfen, indem du deine Erfahrungen eingebracht hast, dein Wissen, deine Kreativität, deinen Humor und vor allem dein Herz.

Ohne dich würden wir wohl nicht da stehen wo wir heute sind. Du hast uns allen gut getan.

Wir werden uns mit dir freuen, wenn die nächste christliche Schule steht, bei deren Aufbau du nun aktiv beteiligt bist.

Gott segne dich, Werner und vergelte dirs reichlich!

Im Namen des Vorstandes der
Schule EbenEzer Emmental

Ruth Ramseier

Themen in dieser Ausgabe:

- Editorial
- Danke...
- Vorstellungsrunde
- Projektmorgen
- Erziehungsseminar
- Musical Bartimäus

Fanziska Sexton

Ich bin am Zürichsee aufgewachsen und war aktiv in CVJM Jugendgruppen, wo ich zu einer lebendigen Beziehung mit Jesus Christus fand. Mit ungefähr 20 Jahren kam ich ins Bernbiet und war eine Zeit lang mit JMEM in Biel und Wiler unterwegs. Da lernte ich meinen Mann Lake aus Amerika kennen und zusammen als Familie verliessen wir die Schweiz für 18 Jahre. Wir lebten in England, Amerika und China und sind im August 2008 mit unseren 4 Kindern (3 davon Teenagers) in die Schweiz zurückgekehrt. In dieser Zeit lernte ich viele Menschen und Kulturen kennen. Wir unterrichteten unsere Kinder für viele Jahre zu Hause, was mir Einblick in viele Lehrmittel und Erziehungsarten ermöglichte. Bildung als Schlüssel zum Finden der Wahrheit ist uns ein besonderes Anliegen.

Franziska



Projektmorgen Filzen



Filzen mit Erika Jungi



Bei diesen schönen Farben fällt die Wahl schwer..



Die Kinder sind mit Eifer dabei



Die Bälle tönen sogar

Kindererziehung nach Gottes Plan

Seit November 2008 läuft das Erziehungsseminar auf der Bäregg, mit 8 motivierten Teilnehmern. Wir treffen uns jede Woche um ein Kapitel zu lesen, um gemeinsam auszutauschen und zu lernen. Themen bis jetzt waren zum Beispiel: Gesetz, Prinzip und Freiheit; Ehebeziehung; die 5 Sprachen der Liebe; welche Rolle spielt der Vater; das Gewissen; ehre Vater und Mutter.

Wir sind Eltern von Kleinkindern bis zu erwachsenen Kindern und eine junge Frau, die mit Kindern arbeitet. Das ergibt einen regen und sehr wertvollen Austausch, bei dem alle etwas mitnehmen können. Kinder zu erziehen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und da tut es gut, wenn wir wertvolle Hilfen und Erfahrungen von anderen bekommen.

Wenn jemand „gluschtig“ geworden ist, nächstes Jahr gibt es wieder ein Seminar.

Ruedi Liechti

Susanne Stettler

Nach dem bäuerlichen Haushaltjahr und einem Jahr Welschland habe ich die kaufmännische Lehre abgeschlossen. Da mein Herz immer schon für Kinder geschlagen hat, und ich meinen Traumberuf "Kindergärtnerin" (mangels Entschlossenheit und Selbstvertrauen) nicht erlernt habe, stieg ich in das Familienleben ein. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder, mit meiner Familie wohne ich seit bald 19 Jahren in Signau. Seit August 08 bin ich einen Morgen im Kindergarten der Schule EbenEzer Langnau tätig. Ich staune über unseren grossen Gott, dass er mir doch noch zu meinem "Traumberuf" verholfen hat und es bereitet mir grosse Freude mit den Kindern zu arbeiten. Es ist wichtig für mich dass die Kinder den Gott Israels als Schöpfer, Herrscher, Vater und Freund kennen lernen.



Musical Bartimäus

„Jesus, hilf mir“, ruft unsere jüngste Tochter Carina immer ganz laut, wenn wir gemeinsam ihr Lieblingsbüchlein Bartimäus mit den ausdrucksstarken Bildern von Kees de Kort ansehen. Das gerade diese biblische Geschichte am 14. November 2008 im Mehrzweckgebäude des Inforamas Bäregg aufgeführt werden soll, berührt mich.

Ein Musical? Zurückhaltend, zum Teil skeptisch, mit offenen Fragen und viel Ungewissheit nehmen wir: fünf Mütter, drei Lehrerinnen der Schule EbenEzer und 14 motivierte, erwartungs- und temperamentsvolle Schüler und Schülerinnen (Homeschool- und Schule EbenEzer), die Arbeit auf. Innert vier Tagen soll ein bühnenreifes Musical entstehen!?

Was in den nächsten Tagen geschieht, löst vor allem bei uns Erwachsenen staunen aus. Mit einer eindrücklichen Selbstverständlichkeit arbeiten 14 Kinder, die sich zum Teil vorher noch nie begegnet sind, zusammen. Intensiv werden Texte auswendig gelernt, mehr als vierzehn Lieder einstudiert, Kulissen gemalt, Bilder gezeichnet und fotografiert.

In nur vier Tagen ist ein Werk entstanden, welches die vielen Besucher und Besucherinnen am Abend des 14. Novembers 2008 begeistert. Nach mehreren musikalischen Zugaben schliesst sich gegen 20.45 Uhr der Vorhang endgültig. Erleichterte Sängerinnen und Sänger, Mütter, Lehrkräfte und andere Mitwirkende mischen sich unter die zahlreichen Gäste und geniessen den zweiten Teil des Abends bei Sirup, warmen Getränken und Gebäck. Erschöpft, aber glücklich und voller Dank geht diese gelungene Projektwoche zu Ende.

Wir kommen nächstes Jahr wieder! Eine Generalprobe am Nachmittag für Familien mit Kleinkindern wäre toll! Wann studieren wir das nächste Musical ein? Aussagen, die wir im Herzen bewegen. Lassen wir uns von Gottes Willen führen, leiten – überraschen!

Gottes Segen sei mit uns.

Regula Fankhauser-Jungi



see-em.ch
Schule EbenEzer Emmental

**Bäregg 830
3552 Bärau b. Langnau i. E.**

Susanne Utiger

Mein Name ist Susanne Utiger. Zusammen mit meinem Mann Christoph, wohne ich an der Oberstrasse in Langnau. Zurzeit bin ich Hausfrau und gebe zwischendurch Kurse für Glasfusing. Meine Hobbys sind lesen, Glasfusing, Nordicwalking und im Sommer natürlich unser Garten.

Als gelernte Spielwarenverkäuferin habe ich sehr viel mit Kindern zu tun gehabt, was mir immer viel Freude bereitet hat. Dass die Christliche Schule EbenEzer entstanden ist, finde ich super. Als ich im Oktober für den Vorstand angefragt wurde, wusste ich, dass mich Gott an diesem Platz haben will. Da ich gerne im Hintergrund arbeite, habe ich die Sekretariatsarbeiten übernommen.

Ich freue mich auf meine Aufgaben und auf alles was Gott mit unserer Schule vorhat. Ich wünsche mir, dass die Schule wachsen kann und für viele Kinder und Eltern zum grossen Segen wird.



Joel Lehmann

Ich bin der Jüngste im Vorstand, wobei das eigentlich gar keine Rolle spielt. Die letzten fünf Jahre erlebte ich als Wandervogel. Ich durfte vier-einhalb Monate nach Rumänien, drei Monate nach Kanada und ein Jahr in die Ostschweiz, wo ich die Arts Ministry School (Bibelschule für Musiker) absolvierte. Dazwischen arbeitete ich temporär auf dem Bau. Jetzt ist für mich der Zeitpunkt gekommen um Sesshaft zu werden und so kehrte ich auf meinen erlernten Beruf, nämlich Landwirt zurück. Auf meinem elterlichen Betrieb baue ich jetzt Bio-Kräuterpflanzen an. In der Freizeit spiele ich gerne Bassgitarre und habe das Vorrecht bei Stachudraht zu spielen. Ich koche und backe gerne und bin ein Geniesser von guten Speisen.

Im Herbst wurde ich für den Vorstand der See-em angefragt und nach reichlicher Überlegung und Prüfung vor Gott, habe ich zugesagt. Ich werde vor allem mit der Buchhaltung beschäftigt sein. Mein Ziel für die Schule ist, dass ich im Hintergrund eine Arbeit erledigen darf, die hilft, dass Kinder in eine Schule gehen können, wo sie ein christliches Fundament für ihr Leben aufbauen können. Aber auch dass sie die Liebe unseres Herrn immer mehr erkennen, erleben und weitergeben können.



Adressen Haben Sie Fragen, Anregungen oder möchten Sie uns besuchen? Hier die Adressen:

Adresse des Schulhauses (Postadresse siehe oben links):

Schule EbenEzer Emmental

Bäregg 830, Haus C, 3552 Bärau

| | | |
|----------------------|------------------|---------------|
| Schulleiterin: | Baumann Rosmarie | 034 491 18 07 |
| Vorstandspräsident: | Liechti Ruedi | 034 495 60 70 |
| Vorstandsmitglieder: | Baumann Heinz, | 034 491 18 07 |
| | Baumann Rosmarie | 034 491 18 07 |
| | Lehmann Joel | 079 716 84 57 |
| | Liechti Miriam | 034 495 60 70 |
| | Ramseier Ruth | 034 402 19 89 |
| | Utiger Susanne | 034 402 63 95 |